

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blätter durchblätternd

Ganz schlimm

Ein polnisches Blatt regt sich über jene Söhne und Töchter Polens auf, die vor zwei Jahren behauptet hatten, sie könnten nur in Westdeutschland leben, hinfuhren und heute erklären, sie könnten nur in Polen leben. «Wer bürgt dafür, daß sie in zwei, drei Jahren nicht wieder ihre Meinung ändern?» fragt das Blatt.

Niemand bürgt dafür. Im Gegenteil, da gibt es zum Ueberfluß auch noch einige Grundrechte, die es jenen Söhnen und Töchtern geradezu freistellen, ob sie ihr Leben vor oder hinter dem Eisernen Vorhang leben wollen. Es ist ein Skandal!

*

Kronjunktur

Weil Dr. Otto Habsburg demnächst nach Oesterreich zurückkehren soll, bringt eine Illustrierte ein Umschlagsbild von ihm, und weil er dies als «einfacher Bürger» zu tun ge-

denkt, gleich ein Dutzend weiterer Bilder von ihm und den Seinen. Soviel Bilder erschweren es einem, sich ein Bild von dem einfachen Bürger *in spe* zu machen. Weniger wäre mehr gewesen.

*

Frauenbeilage

Am Anfang ist eine bebilderte Reportage über das Elend algerischer Flüchtlingskinder, plötzlich aber, man weiß nicht wie, ist man mittendrin im Glanz der Haute couture, und bewundert «dieses reizende Kinderkleidchen aus besticktem Nylon». Hart im Rame stoßen sich die Dinge, hart in der Spalte berühren sich das Unterentwickelte und das Ueberentwickelte.

*

Arme Journalisten

Durch alle Redaktionen (nicht nur der parteiunabhängigen Blätter) spukt der Angstkomplex. Aus der Angst um den Leser, den Abonnenten und Inserenten, resultieren die halben Nachrichten, die halben Wahrheiten, die Unaufrichtigkeiten, die Tabus. Es beginnt

mit der Lappalie, daß man im Bericht über einen Verkehrsunfall die Marke des betroffenen Autos nicht zu nennen wagt, weil die Firma möglicherweise den Inseratenauftrag stornieren könnte ...

So liest man es im Oktoberheft der Wiener Zeitschrift «Forum», auf Seite 355. GP

*

Ich habe in meinem mannigfaltigen Leben häufig die Erfahrung gemacht, daß, je mehr und ängstlicher eine Person oder eine Gesellschaft verdeckt, desto mehr hat sie Ursache zu verdecken. Peter Rosegger (1843–1918)

Augenzeugen

Ein Verein war zu einem sogenannten Bildungsausflug weit ins Land hinaus gefahren und ging schließlich auch noch daran, eine Fabrik zu besichtigen. Die Angst, daß jemand dabei müde würde, zerstreute der Betreuer sogleich mit den Worten: «Bei uns gibt es sehr wenig zu sehen – wie Sie bald sehen werden!» Boris

Thiergarten Schaffhausen die gut geführte Gaststätte gegenüber Museum Allerheiligen W. Müller-Vogt, Küchenchef

Ausstellungsräume mit allen technischen Einrichtungen.
Sitzungszimmer jeder Größe für Tagungen, Auskunft durch die Direktion, Telefon 27 56 50

St. Moritz Hotel Albana das ganze Jahr offen
Speiserestaurant gut und preiswert
Bes. W. Hofmann



Vermouth Jsotta • rot • weiss • demi sec — gespritzt, sec oder mit einem Schuss Gin oder Kirsch — man liebt ihn auf den ersten Schluck!



Keine Angst mehr vor Magenbrennen!

Wo und was Sie auch essen oder trinken, ob daheim, im Restaurant oder in fröhlicher Gesellschaft, überall können Sie frohgemut zu Tisch gehen dank

Zellers Magentabletten

die Sie wirksam schützen vor Magenbrennen, saurem Aufstoßen, Sodbrennen und andern schmerzhaften Symptomen der Magenübersäuerung.

M - 3 - 58

Flachdose à 40 Tabl. Fr. 2.80
In Apotheken und Drogerien
Max Zeller Söhne AG, Romanshorn
Hersteller pharm. Präp. seit 1864

Bö-Bücher
gehören in jede gute Bibliothek!

Bö-Figürli

93 Zeichnungen und Verse Halbleinen, Fr. 10.—

«Der Leser und Beschauer erhält hier den reichhaltigsten Anlaß zur helvetischen Erheiterung seines Gemütes. Der Humor von Bö schwebt liebenvoll über den Dingen und macht keine zynischen Ausfälle. Die Kritik erschöpft sich nie im Tadel, sondern behält eine aufbauende Zielsetzung im Auge.»

Solothurner Zeitung

Euserein

84 Zeichnungen und Verse Halbleinen, Fr. 10.—

«Hinter allen Bildern und Versen spürt man das herzliche Wohlwollen und Verständnis für die Schwächen des Mitmenschen. Die Schweiz darf sich glücklich schätzen, einen so sauberen Spiegel des Volkes zu besitzen.»

Schaffhauser Nachrichten

Absbeits vom Heldentum

90 Zeichnungen und Verse, Halbleinen, Fr. 10.—

«Wir schulden Bö Dank für diesen lachenden Trotz, mit dem er während bösen Jahren den Widerstand im Schweizer Volk wachhielt und auch vor dem Ausland ein Beispiel gab vom ungebrochenen und lebendigen Freiheitssinn in unserem Land.»

Nationalzeitung



«Siehst du Ede du hättest kein Abführmittel nehmen sollen!»

Der Sieger von Bellinzona

Das war noch zur Zeit der sehnurgeraden Schützenlinien, als in der Talebene südlich von Bellinzona große Manöver stattfanden. Mein Onkel führte das Reservebataillon des Angreifers, der von Süden her die Talsperre vor Bellinzona durchbrechen sollte. Das Bataillon stand auf dem linken Flügel, also auf der rechten Talseite bei Sementina mit der klaren Order, erst auf ausdrücklichen Befehl des Brigadekommandanten in den Kampf einzugreifen.

Lange wogte der Kampf in der Ebene hin und her. Da ertschallte plötzlich von Monte Carasso her das Trompetensignal zum Sturm. Noch bevor der Major zur Besinnung kommen konnte, geriet das ganze Bataillon in Bewegung und war nicht mehr aufzuhalten. Die Schlacht um Bellinzona war gewonnen. Mit etwas gemischten Gefühlen begab sich der Kommandant des Reservebataillons zur Manöverkritik. Der Oberst tobte und rügte mit aller Schärfe das selbständige Vorgehen der Reserve. Weil diese aber durch ihr rasches Eingreifen tatsächlich die Lage entschieden hatte, fügte er dem Tadel noch eine Belobigung hinzu, indem er einige Betrachtungen darüber anstelle, wie eben manch-

Ihr bester Helfer

In nur 3 Minuten:
10 kg Gross- oder Kleinwäsche bügeltrocken!

Eine elektr. Zentrifuge besonderer Art:
Klein, aber enorm leistungsfähig —
zwei schwere Leintücher auf einmal,
sogar Wollsachen und feinstes Gewebe!
Stets zur Hand und leicht versorgt.

Erhältlich im Fachgeschäft

Nur Fr. 265.—
oder 12 x Fr. 24.—

Verlangen Sie Gratis-Prospekt vom Fabrikanten:

SATURN A.G., URDORF-ZÜRICH
Telephon 051/986 986